



Antrag

der Abgeordneten **Margarete Bause, Ludwig Hartmann, Claudia Stamm, Thomas Gehring, Ulrike Gote, Katharina Schulze, Gisela Sengl, Kerstin Celina, Ulrich Leiner, Christine Kamm** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Umsetzung der Ergebnisse der Enquete-Kommission „Jungsein in Bayern“ III – Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für den bedarfs- und flächen-deckenden Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) zusätzliche Fördermittel zur Verfügung zu stellen. Ziel ist dabei die Schaffung von 200 neuen Stellen bis zum Schuljahr 2017/2018. In der Weiterentwicklung des Förderprogramms „Jugendsozialarbeit an Schulen“ hat die Staatsregierung den Ausbau auf insgesamt 1.000 JaS-Stellen bis 2019 beschlossen. Mit dem bisherigen Ausbautempo ist dieses Ziel nicht zu realisieren. Für das Schuljahr 2016/2017 und 2017/2018 werden deshalb über den schon beschlossenen Ausbau hinaus jeweils 100 zusätzliche JaS-Stellen geschaffen.

Begründung:

Die Enquete-Kommission „Jungsein in Bayern – Zukunftsperspektiven für die kommenden Generationen“ fordert in ihrem Abschlussbericht einen bedarfsgerechten und flächendeckenden Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen. Neben dem weiteren Ausbau an den Haupt- und Mittelschulen sowie den Förderschulen und Berufsschulen, wird auch die Ausweitung der JaS auf andere Schultypen gefordert. Außerdem wird eine Verbesserung der finanziellen Rahmenbedingungen durch eine Erhöhung der staatlichen Förderpauschale angeregt.

Der Doppelhaushalt 2015/2016 der Staatsregierung sieht lediglich die Schaffung von 40 zusätzlichen JaS-Stellen in 2015 und von weiteren 60 zusätzlichen Stellen in 2016 vor. Dieser Stellenausbau ist nicht ausreichend, um das selbst gestellte Ausbauziel von 1.000 JaS-Stellen bis zum Jahr 2019 erreichen zu können. Wir fordern deshalb einen deutlichen Ausbau des Förderprogramms der Staatsregierung, um jeweils zusätzliche 100 neue Stellen in 2016 und 2017 schaffen zu können.